

NEUESTE ERGEBNISSE DES MAGNETOMETERSURVEYS WÄHREND DER FRÜHJAHRSKAMPAGNE 2006 IN TELL EL-DAB^{ca}/QANTIR

Von Irene Forstner-Müller und Wolfgang Müller

Die geophysikalischen Messungen zur Untersuchung der antiken Topographie von Tell el-Dab^{ca}/Qantir wurden im Mai 2006 fortgesetzt. Erfahrungsgemäß erwies sich dieser Monat als optimale Zeit, da die Felder zu diesem Zeitpunkt abgeerntet und somit zugänglich waren.

Wie in den Vorjahren waren zwei Messteams mit unterschiedlichen Geräten tätig: T. Herbig mit dem Fluxgate Gradiometer FM 36 (GEO-SCAN Research, England) und C. Schweitzer mit dem hochauflösenden Cäsium-Magnetometer SM-4/4G.

Die Vermessung und Erstellung eines Planes erfolgte durch M. Weiszl.¹

Die Untersuchungen konzentrierten sich auf folgende Stellen (Abb. 1):

- A: Tellareal A
- B: ^{ca}Ezbet Machali
- C: Südlich von ^{ca}Ezbet Rushdi bis ^{ca}Ezbet Mehesin

Zu A: Das Areal A/II stellt den letzten Rest des antiken Tellhügels dar. Dieses Gebiet ist durch langjährige Grabungen untersucht. Hier konnte eine Siedlung des späten MR und ein Tempelbezirk mit Friedhöfen der 13. Dynastie und Zweiten Zwischenzeit festgestellt werden. Diese waren in der Spätzeit (26. Dynastie) von großen Gebäuden überlagert.

Die Messungen durch C. Schweitzer zeigten

massive Strukturen, die aufgrund ihrer Orientierung vermutlich in der Spätzeit errichtet worden sind (Abb. 2).

Im Jahr 2007 soll hier eine weitere Meßmethode, die digitale Georadarmessung, angewendet werden.²

Zu B: Das Areal ist sehr stark durch moderne Aktivitäten gestört. Die antike Topographie im Areal von ^{ca}Ezbet Machali zeigte eine Insel. Dies war bereits von J. Dorner festgestellt worden³ und konnte jetzt bestätigt werden. Das Westufer des Nilarms [F 3] war bereits in den Vorjahren gemessen worden,⁴ während dieser Kampagne wurde das Ostufer erreicht. Im Norden ändert sich der Besiedlungscharakter, hier kommen ähnliche Strukturen zutage wie in der Messung, die von E. Pusch und seinem Team im Gebiet von Qantir/Piramesse durchgeführt worden ist.⁵ Dies bestätigt auch die an der Oberfläche vorgefundene Keramik, die in die ramessidische Zeit datiert. Eine Zielsetzung der folgenden Kampagnen ist es, an diese Magnetometermessungen anzuschließen

Zu C: Die Messung wurde von ^{ca}Ezbet Rushdi nach Süden ausgedehnt bis zum modernen Ort Mehesin, im Westen wurde bis unmittelbar an das Grabungsareal AV⁶ angeschlossen. Die dichte Besiedlung der Zweiten Zwischenzeit setzt sich in diesem Bereich fort.

¹ Ein Survey dieser Art ist ohne den großen Einsatz dieses Teams nicht durchzuführen, ihnen allen sei an dieser Stelle ausdrücklich gedankt.

² Dieses Projekt ist in Zusammenarbeit mit der Abteilung Geophysik an der ZAMG – Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik unter der Leitung von S. SEREN geplant.

³ DORNER 1999.

⁴ FORSTNER-MÜLLER, MÜLLER, SCHWEITZER, WEISSL 2004.

⁵ PUSCH, BECKER, FASSBINDER 1999a, b.

⁶ HEIN, JÁNOSI 2004.

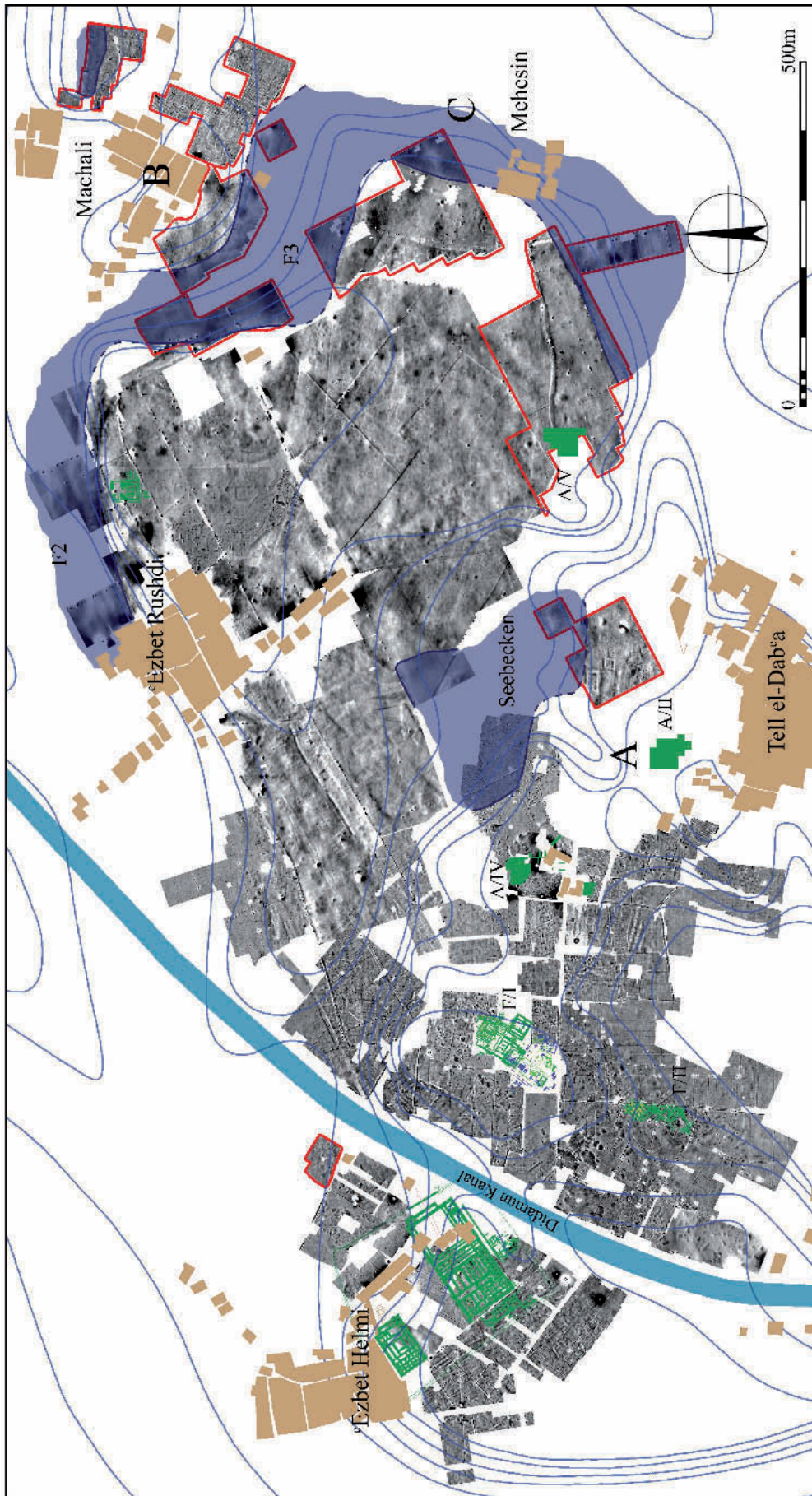


Abb. 1 Übersicht über Tell el-Dab'a Stand Frühling 2006 (I. Forstner-Müller, T. Herbich, W. Müller, C. Schweitzer, M. Weissl)



Abb. 2 Geophysischer Survey F06 durch C. Schweitzer in Areal A/II

Bibliographie

- DORNER, J.
1999 Die Topographie von Piramesse, *Ä&L* 9, 77–83.
- FORSTNER-MÜLLER, I., W. MÜLLER, C. SCHWEITZER, C.M. WEISSL
2005 Preliminary Report on the Geophysical Survey at 'Ezbet Rushdi/ Tell el-Dab'a in spring 2004, *Ä&L* 14, 101–109.
- HEIN, I., P. JÁNOSI
2004 *Tell el-Dab'a XI. Areal A/V: Siedlungsrelikte der späten Hyksoszeit*, UZK 21, Wien.
- PUSCH, E.B., H. BECKER, J. FASSBINDER
1999a Palast – Tempel – Auswärtiges Amt?, *Ä&L* 9, 135–154.
1999a Wohnen und Leben, *Ä&L* 9, 155–170.

